



Christen für Afrika

... in gemeinsamer Verantwortung mit allen anderen.

**Der Kampf der Kulturen ...
... ist scheinbar überall
gegenwärtig.**

Es geht auch anders: Lernen von Westafrika

Einladung zum Bildervortrag:

mit dem **international bekannten Friedensaktivisten**

François Paul Ramdé

- ein Sohn unserer Partnergemeinde Imasgo und
aktuell Gast der Diözesen Aachen und Mainz -

am

Freitag, den 13. Oktober 2017

Beginn um 19 Uhr

Wo: im Alten Rathaus Birkenau



In Burkina Faso ist eine friedliche Koexistenz von Christen und Muslime schon immer vorhanden. Wie dieses Miteinander in Mitten eines in den letzten Jahren wachsenden Islamismus gepflegt und gefördert wird, darüber berichtet François Ramdé aus Dori im Sahelgebiet.

Seit 12 Jahren leitet François als Geschäftsführer das große Misereor-Projekt „Gemeinsam gegen die Wüste“ der Bruderschaft der Glaubenden (UFC) – einer Gemeinschaft aus Christen und Muslimen in Dori. Außerdem ist er Gründer des Friedenszentrums „Dudal Jam“ („Schule des Friedens“), und Organisator großer Friedenskarawanen in den Ländern Mali, Niger, Burkina Faso und Nigeria. Gemeinsam werben damit junge Christen und Muslime für den interreligiösen Dialog und gegen den islamistischen Fundamental-Terror.

François ist Katholik, verheiratet mit einer muslimischen Frau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf einen sehr interessanten Bildervortrag zu einem aktuellen Thema aus einer ganz anderen Perspektive!

Unser besonderer Gast im Monat der Weltmission 2017: François Paul Ramdé

Unterwegs mit der Friedenskarawane

Eine Karawane des Friedens, angeführt von Jugendlichen, gemeinsam durch die Länder Mali, Niger und Burkina Faso: ein schöner Traum? Nein, Realität.

Gerade bereitet François Paul Ramdé die nächste Karawane vor, die zum Symbol des Friedens und der Toleranz in einer geschundenen Region geworden ist. Der studierte Volkswirt, verheiratet mit einer Muslima und Vater von drei Kindern arbeitet seit zwölf Jahren für die von Misereor unterstützte Organisation „Geschwisterliche Union der Gläubigen von Dori“ (UFC-Dori), die das friedliche Zusammenleben von Christen und Muslimen im Norden von Burkina Faso fördern und die Lebensbedingungen der Menschen verbessern möchte.



Der 47-Jährige – gebürtig aus unserer Partnerpfarre Imasgo! - organisiert Selbsthilfegruppen für Frauen, hilft in den Dörfern mit Alphabetisierungsprogrammen und praktischem Wissen für effizientere Bewässerungssysteme. **„Unsere Arbeit bewirkt, dass sich das Leben der Menschen in der Sahelregion deutlich verbessert“**, sagt Ramdé.

Er hat in Burkina Faso und Frankreich studiert und sich in so unterschiedlichen Bereichen wie Management, Finanzen, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit fortgebildet. Berufliche Stationen als Lehrer, als Abteilungsleiter im Ministerium für Finanzen oder als Direktor im Büro des Premierministers haben dazu beigetragen, dass er mit wichtigen Entscheidungsträgern gut vernetzt ist.

Islamistische Terroranschläge in Burkina Faso und die Zunahme von Extremismus und Gewalt haben ihn zu einem neuen Aufgabenfeld geführt. Er ist nun auch im Dialog der Religionen engagiert, hat ein „Zentrum für den Frieden“ aufgebaut. Vor allem Jugendliche lernen dort in Seminaren den toleranten Umgang miteinander. „Nur indem wir die Werte Dialog und Toleranz leben, die Christus uns gelehrt hat, können wir im Frieden mit anderen Religionen leben“, sagt Ramdé. Mit dieser Überzeugung wird er sich erneut mit der Friedenskarawane auf den Weg machen.

François ist zunächst Gast im Bistum Aachen und vom 13. bis 22.10. in unserem Bistum. Als ständiger Begleiter unserer Projekte in Imasgo startet er auf eigenen Wunsch in Birkenau. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen zu folgenden Begegnungen mit unserem Gast:

- **Freitag, 13. Oktober, 19 Uhr im Alten Rathaus: Bildervortrag von François Ramdé über seine Arbeit**
- **Samstag, 14. Oktober, 18 Uhr Gottesdienst zum Weltmissionssonntag in Birkenau und anschließend gemeinsames Beisammensein mit unserem Gast im Pfarrheim – mit einem kleinen Imbiss**